

# Jahres-Berichte

der

königlich Bayer'schen

Akademie der Wissenschaften.

---

Dritter Bericht.

Vom 28. März 1831 bis 28. März 1833.

---

M ü n c h e n.

Gedruckt bey Dr. Carl Wolf.

Daß so ein Hügel unmöglich als das Denkmal eines einzelnen Todten, sondern daß er vielmehr als eine, vielleicht Jahrhunderte hindurch, sich immer mehr erhebende Verbrennungs- und Beisetzungsstätte von Generationen anzusehen sey, ferner, daß vollends eine ganze Gruppe derselben auf das frühere Daseyn bedeutender Ortschaften zu schließen berechtige, scheint kaum einem Zweifel unterworfen.

Hr. B. v. M. sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß, wenn auch der einzelne Fund solcher Art ein sehr stummer Zeuge sey von dem, was früher auf diesem Boden vorgegangen, doch ein dereinstiges, über ganz Deutschland gezogenes statistisches Netz von vielen ähnlichen, in seinen Resultaten beredter seyn werde.

( *Referat nicht* )

## XII.

Ueber den mythologischen Zusammenhang in den Bildwerken der Felsengebäude zu Elephanta, Illora, Salsette u. a., und über das Verhältniß dieser Darstellungen zu denen der Dschainen und Bauddhen.

Von Hrn. Prof. Dthmar Frank.

Von diesen Felsenwerken Indiens haben uns verschiedene Reisende Berichte und Zeichnungen mitgetheilt. <sup>1)</sup> Nach einigen Bemerkungen über die Beurtheilung ihres Kunstwerthes, ihre chronologische Bestimmung, über das Unzureichende der bisher gegebenen Erklärungen derselben, werden die vorzüglichsten genannt, die von jeder vorhandenen Zeichnungen vorgelegt, dieselben und die Nachrichten darüber zusammengestellt, und ihr innerer mythischer Zusammenhang durch Stellen aus den Väden, aus Manu, Mahābharata, Rāmājana, aus Purānen, indischen Dramen u. a. erklärt. Mehrere derselben sind öfters in einem und in den genannten verschiedenen Orten wiederholt anzutreffen. In Verbindung mit den

<sup>1)</sup> C. Niebuhr's Reiseb. II. 34. ff. Anquetil du Perron — Voyage aux Indes orientales III. P. — Zend-Avesta I. I. Ed. Moor's Hindu Pantheon. Daniells Oriental Scenery. vgl. Langles — Monumens d'Hindustan. H. Salt — Account of the Caves in Salsette, in Transact. of the liter. Society of Bombay I. 41. ff. W. Erskine, Account of the Cave Temple of Elephanta, ebend. 198 ff. und W. Erskine's Observ. on the remains of the Buddhists in India — ebend. III. 494. ff. W. H. Sykes — An account of the Caves of Ellora — ebend. 265. ff. J. B. Seely — The Wonders of Elora. London 1824. R. Melville Grindlay — An account of some sculptures in the Cave temples of Illora — in den Transactions of the R. As. Society. Vol. II. P. I. 326. P. II. 487. ff. L. Col. J. Tod's Remarks eb. 328. Malet in den Asiatic Researches Vol. IV. u. a. m. B. G. Babington in d. Transact. of the R. As. Soc. II. 258 ff.

meisten noch übrigen Bildwerken erweisen sie sich größtentheils <sup>1)</sup> als Darstellungen verschiedener, aus einander entwickelter Momente aus dem Leben und Mythenkreise des großen Gottes Mahādaeva oder Si-va, demnach aus einem Ganzen, an welches sich die wenigen übrigen, die besonders Vishnu und seine Verkörperungen betreffen, von selbst anschließen. Denn in den bisherigen oft unindischen Auffassungen war der indische Mythenkreis noch nicht als ein so innig verbundenes Ganzes begriffen, sondern mehr als Aggregat. Aber aus derselben Sphäre mögen wohl auch die Grundformen der hier herrschenden Bauarten ihre Bedeutung erhalten. So weit die klaren Berichte über die genannten Felsenwerke gehen, ist nichts darin enthalten, was nicht entweder der Mythologie der Brahmanen offenbar ursprünglich angehörte (und dieses gilt vom größten Theile dieser Darstellungen) oder doch so, wie es hier in Verbindung mit den anerkannten Bau- und Bildwerken der Brahmanen steht, als ihr unmittelbares Eigenthum anerkannt werden könnte und müßte. Aus dem hier durchgeführten mythischen Zusammenhange, wodurch alle Einmischung eines Fremden ausgeschlossen wird, folgt, daß die Kennzeichen, die besonders von dem gelehrten und scharfsinnigen W. Erskine (dem alle übrigen Erklärer dieser Felsen folgen) aufgestellt worden sind, nach welchen die Bild- und Bauwerke der Dschainen und Bauddhen von denen der Brahmanen hier unterschieden seyn sollen, und wornach diese Werke eingetheilt und streng abge- sondert wurden, zu solcher Annahme nicht berechtigen; sondern daß diese charakteristischen Formen theils sammt den Mythen jener Secten als offenbare Bruchstücke aus dem brahmanischen Sivaismus herkommen, durch dessen beschränkte Auffassung sich die Dschainen und Bauddhen von den Brahmanen aus- geschieden haben, theils nichts weniger beweisen als die scharfe Grenze, bei der hier, wo sie sich finden, der Brahmaismus aufhöre, und ein ihm ursprünglich fremdes Werk, das der genannten zwei Secten an- fange, welches sich nur auf eine unerklärliche Weise in das Brahmanische von Außen her eingemischt habe. <sup>2)</sup> Unsere Erklärung dieser Verhältnisse wird vollkommen bestätigt durch die Werke der Bauddhen von W. H. Hodgson <sup>3)</sup>, H. H. Wilson <sup>4)</sup>, Th. Stamford Raffles <sup>5)</sup> u. a.

<sup>1)</sup> An lithographirten Zeichnungen, welche für die mythische Verdeutlichung zu wünschen wären, würde wohl zu- vörderst keine weitere Kunstforderung zu machen seyn, weil uns dazu die sicheren Angaben fehlen.

<sup>2)</sup> Transact. of the L. Soc. of Bombay III. 531. Dem Hn. W. Erskine stimmt selbst der gelehrte Wilson bey im Descriptive Catalogue of the Or. Mss. coll. by C. Mackenzie. Des Col. Tod's Annals and Antiquities of Rajasthan, 1829. und desselb. History of Rajpootana — 1832., die mir noch nicht zugekommen sind, scheinen in Hinsicht auf Thatsachen um so merkwürdiger, weil die von ihm beschriebenen Felsenhöhlen von Dhoomar in Ober-Malwa (etwa 24° N. Br.) nach Asiatic Journal 1832. June p. 113. von ihm für älter gehalten werden als die zu Ilora, Salsette und Carli, und dort eine sehr nahe Beziehung des Cultus der Brahmanen mit dem der Dschainen und Bauddhen dargestellt seyn soll; darin heißt es: while every thing on one side is Buddhist or Jaine on the other all is Sivite or Vishnuvi. Auch sollen dort Reste von 9 Fuß dicken Kyklopen-Mauern gefunden werden.

<sup>3)</sup> Transact. of the R. As. Soc. II. 222 ff. Asiat. Research. Vol. XVI. 409. ff.

<sup>4)</sup> Asiat. Res. XVI. 450. ff.

<sup>5)</sup> History of Java.